

Der niederländische Kontrabassist Niek de Groot ist heute einer der führenden Solisten auf seinem Instrument. Ursprünglich Trompeter, begann er mit 18 Jahren Kontrabass zu spielen. Innerhalb einer ungewöhnlich kurzen Zeit wurde er Solobassist bei mehreren europäischen Ensembles, darunter eine 10-jährige Tätigkeit als Erster Solobassist beim Royal Concertgebouw Orchestra.

Nach seinem formalen Studium entwickelte er seine Fähigkeiten am Banff Centre for the Arts, Kanada, weiter. Nieks Spiel hat auch stark von der Teilnahme an Meisterkursen bei den herausragenden Cellisten Frans Helmerson, Lluís Claret, Laurence Lesser und in Zusammenarbeit mit Leonard Bernstein, György Sebök und Mstislav Rostropovich profitiert.

Niek de Groot hat sich in den letzten Jahren ganz der Kammermusik und Soloauftritten verschrieben. Er tritt regelmäßig in den bekanntesten Konzertsälen und Musikfestivals auf. Neben dem Standardrepertoire macht er viel zeitgenössische Musik. Er hat eng mit Komponisten wie Kurtág, Stockhausen, Saariaho, Vasks und Gubaidulina zusammengearbeitet.

Er hat Solo-CDs für u.a. EMI, NIMBUS und BIS aufgenommen.

Zu den bevorstehenden Projekten gehören die Veröffentlichung einer neuen Version von György Kurtágs „Sudelbüchern“ für BMC, aufgenommen mit dem Komponisten, eine CD mit französischer Musik mit der Pianistin Catherine Klipfel für ORLANDO Records, die Aufnahme von Sofia Gubaidulinas „Galgenlieder à 3“ für KAIROS und Culiner Creative Circle und die Weltpremiere und Aufnahme des neuen Kontrabasskonzerts von Sebastian Fagerlund für BIS.

Seit 1996 ist Niek Professor für Kontrabass an der Folkwang Universität der Künste Essen und damit der einzige mit französischer Bogenhaltung spielende Bassist, der jemals eine solche Position in Deutschland innehatte. Er unterrichtete auch an Institutionen in Norwegen, den Niederlanden, Italien und Spanien und gibt regelmäßig weltweit Meisterkurse. Viele seiner ehemaligen und aktuellen Studenten spielen in Europas führenden Orchestern und Ensembles.

Im Laufe seiner Karriere hatte Niek de Groot das Privileg, auf seltenen Kontrabässen von Cerutti, Bajoni, Candi, Amati und kürzlich auf dem Kontrabass von Domenico Montagnana aus dem Jahr 1737 zu spielen. Seit Kurzem spielt er auch ein eigens für ihn angefertigtes Instrument von Anneke Degen, Hamburg, 2019. Seine Bögen werden von Jochen Schmidt für ihn entwickelt. Seine Barock- und Klassikbögen stammen von Gerhard Landwehr.